

semesterthema: temporär wohnen_prekär

lehrveranstaltung:
wohnen und soziologie – urban camping



© otmar lichtenwörther

lebensbedingungen im prekariat, im städtischen umfeld:

der begriff prekariat umfasst die entsicherung der lebensführung durch minijobs, befristete verträge, praktikumslaufbahnen und moderne tagelöhner. er umfasst jene existenzen, die die avantgarde der flexibilität bilden: freiberufler, kulturarbeiterInnen, gering qualifizierte servierkräfte, kassierinnen, migrantische hausarbeiterinnen und niedriglohnjobber.

das prekariat ist gekennzeichnet durch die verflüchtigung sozialer rechte, wie anspruch auf arbeitslosengeld, krankenversicherung und rentenbezüge. text: sven opitz: der flexible mensch, in: stephan moebius / markus schroer (hg.): diven, hacker, spekulanten - sozialfiguren der gegenwart, berlin: suhrkamp 2010, s. 132

1. aufgabenstellung:

in der lehrveranstaltung werden räumlichkeiten für einrichtungen entwickelt, die temporär prekäre wohnverhältnisse substituieren. diese räumlichkeiten werden in vom i_w vorgegebene projekte implementiert. diese projekte sind herausragende studierenden arbeiten des letzten semesters am i_w. erste aufgabe ist es, unterschiedliche prekäre einrichtungen zu definieren, in ihren thematischen und räumlichen spezifika zu beschreiben und eine geeignete verortung in dem vorgegebenen projekt zu argumentieren.

das städtebauliche konzept, die spezifische wohnumgebung (mit allen vorteilen und konflikten) sind per se vorhanden, werden aber durch die implementierung der geplanten einrichtungen deutlich verändert.

in den letzten jahren entstand der trend des „urban campings“: zelte werden in parks, auf Baulücken, brachflächen oder hinterhöfen aufgebaut. für kurze zeit wird so neuer wohnraum geschaffen und der jeweilige stadtraum aus einer anderen perspektive erlebt. beim rostfest in eisenerz wurde dieser trend aufgegriffen und das campen in leerstehenden wohnungen der bergbaustadt angeboten. In diesem jahr nutzen rund 500 besucherInnen die möglichkeit, kostengünstig mit einem festen dach über dem kopf die schlafsäcke auszurollen, leere wohnungen temporär zu möblieren und neue nachbarschaften zu erfahren. für einige tage kommt so wieder leben in eine siedlung, wo 400 wohnungen leerstehen und nur mehr wenige menschen dauerhaft leben. andererseits ist diese form des prekären wohnens für viele wohnungslose menschen eine der wenigen möglichen strategien des überlebens am rande unserer gesellschaft.

im rahmen des seminars sollte prekäres wohnen unmittelbar erfahrbar gemacht werden. über drei tage wird der seminarraum verlassen und leere wohnungen/objekte bezogen. ziel der lehrveranstaltung ist es, tools für die zwischennutzungen von leeren wohnungen zu entwickeln, positive wie negative aspekte dieser strategien auszuloten und anwendungsmöglichkeiten von urban camping in unterschiedlichen kontexten abzuleiten.

methoden:

- erfahrungsdiskurs
- sozialraumanalysen
- qualitative sozialforschung und visuelle soziologie
- prototypische entwürfe mittels „design thinking“
- zukunftsszenarien für urban camping

ort: wird noch bekanntgegeben

datum: 6. bis 8. 11.

es wird darauf hingewiesen, dass der besuch des seminars auf eigenes risiko erfolgt!

2. leistungsumfang

die studierenden werden unter anleitung des lehrbeauftragten einen projektbericht erstellen.

einzelarbeiten oder gruppenarbeit, verpflichtende anwesenheit bei den einführungen (impulstag 3.10.2013) und zwischenpräsentationen (leistung fließt in die benotung ein).

die lehrveranstaltung unterteilt sich in einzelne teilleistungen, alle präsentationen finden in der gruppe statt (anwesenheitspflicht).

3. formate:

projektbuch: hochformat, layoutvorlage i_w, 173mm x 233mm

pläne: hochformat, layoutvorlage i_w, 624mm x 841mm

download der vorlagen: homepage i_w, lehrangebot/planungs- und grafikrichtlinien

4. abgaben und zwischenabgaben:

siehe punkt 8. terminplan

online-abgabe:

in der übung zugeordnetem ordner: z.b. wis13_pü_name betreuer

abgabe in einen gekennzeichneten ordner packen:

kennzeichnung des ordners und der unterlagen:

gruppennummer_name, ordnungsnummer, abgabedatum

bsp: 5_mustermann/musterrfrau_1_20130101

upload-adresse:

ftp-server: <ftp.tugraz.at>, benutzername: lands, passwort: lands 123

5. die benotung:

findet durch die betreuer, und ev. der zugeladenen gastkritiker, anhand der präsentierten unterlagen und im vergleich mit den anderen arbeiten statt.

es wird darauf hingewiesen, dass nur bei vollständigkeit der geforderten unterlagen projekte zur präsentation zugelassen und benotet werden können. benotet werden nur konkret dargestellte aspekte. verbal vorgetragene behauptungen ersetzen diese dargestellten fakten und aspekte nicht.

6. themenschwerpunkte des i_w:

folgende themen ziehen sich / wie ein roter faden / durch alle institutsprogramme /aufgabenstellungen

urbane, hohe dichte

flexibilität

leistbarkeit

städtebauliche aspekten

_kulturbeschichtliche, emotionale, soziale aspekten

_strukturelle auseinandersetzung mit quartier, umfeld, erschliessung, gebäude

_analytische auseinandersetzung mit der städtischen umgebung, bestands- und nutzungsangebote

_analyse von raumsequenzen der frei- und aussenräume, und am weg zur und in die wohnung

_belebter strassenraum, nutzung von erdgeschosszonen, gebäudeausrichtung

_öffentlicher und privater verkehr, parkierung, garagen

_urbane, aus der aufgabenstellung maximierte dichte

ökonomische aspekten

_statistische kennwerte für ökonomie und kosten, leistbarkeit

_heterotroph statt monofunktional

_adaptierbarkeit von gebauten strukturen, innere flexibilität

ökologische aspekten

_ sonnenlichtverlauf, wechsel der jahreszeiten

_ klimatische qualitäten (raumkomfort, natürliche beschattung und lüftung, pflanzen,...)

_ energieoptimierende strategien, aktivkomponenten an den fassaden

räumliche aspekten der gebäude

_offene funktionen in erdgeschosszonen

_fassaden mit räumlichen qualitäten

_relation der innen- zu den aussenräumen

_nutzungsangebot im gebäude, z.b. mehrfachnutzungen, gemischte nutzungen

_sichtbarkeit / unsichtbarkeit der eingänge / wege zu den geplanten einrichtungen

räumliche aspekten der wohnung

_neutrale raumtypologien/definitionen

_aktuelle anforderungen an flexibilität für einfache veränderbarkeit

_strikte trennung der individualbereiche von kommunikationsbereichen

_freiflächen der wohnungen unter dem aspekt der bewohnersicherheit

_ sonnenlichtverlauf, wechsel der jahreszeiten

_ dreidimensionalität der räume und der möblierung

_innenliegende bäder und wcs belichtet

_tisch im zentrum der wohnung

_nutzeridentifikation durch eigenleistung

_intensive verwendung gebrauchter, individualisierter möbel

_materialität der einzelnen raumbildenden elemente / second hand

7. film- und literaturliste:

download der listen: homepage i_w, mediathek

8. terminplan:

impulstag

ort:

03.10.2013 13.30 - 20.00 uhr

hda graz

teilnahme verpflichtend

wohnen und soziologie

ort:

wohnlabor (m201012)

termin:

22.10.2013 10.00 – 12.00 uhr

ort:

externer ort, nicht an der tu graz

termin:

06.11.2013 – 08.11.2013
09.00 – 20.00 uhr

schlusspräsentation und
abgabe pläne und projektbuch

i_w, der konkrete termin wird gesondert
bekanntgegeben